

Ganztägige Veranstaltung zum Thema „SAPV im Wandel“ – 58 Teilnehmende diskutierten am 07.06.2023 im Hans-Lilje-Haus in Hannover zur Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung

08.06.2023

Am Mittwoch, den 07.06.2023 fand ein Fachtag zum Thema „SAPV im Wandel“ statt, der vom Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG) in Kooperation mit dem SAPV Fachverband Niedersachsen, der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), Landesvertretung Niedersachsen/Bremen und dem Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V. (LSHPN) organisiert wurde. Rund sechzig Teilnehmende mit unterschiedlichen Bezügen zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) kamen zusammen, um sich zu informieren, auszutauschen und zu netzwerken.

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch das Organisationsteam, bestehend aus Frau Dr. Arnold-Krüger/ZfG, Frau Cora Schulze/SAPV Fachverband Nds., Herrn Dr. Sven Schwabe/DGP Landesvertretung Niedersachsen/Bremen und Frau Elke Schick/LSHPN.



Es folgte eine inhaltliche Heranführung an das Thema durch Vorträge zu den Themen „Eine kurze Geschichte der SAPV in Deutschland und Niedersachsen“ (Prof. Dr. phil. Heiko Stoff, Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover), zu „Folgen der Anforderungen aus dem Bundesrahmenvertrag für die SAPV-Leistungserbringung in Niedersachsen“ (Cora Schulze, Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen, Vorsitzende/Geschäftsführerin, Fachverband für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung Niedersachsen e.V.) sowie zur „Reflexion der Feld- und Organisationsentwicklung: Von der Pionierphase zur Regelversorgung“ (Dr. phil. Kaspar Molzberger, Medizinsoziologe und Organisationsforscher, Landesverband Nordrhein-Westfalen, Johanniter Unfall Hilfe e.V.)

In der Workshopphase am Nachmittag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich für zwei Workshops anzumelden, die durch erfahrende Praktikerinnen begleitet wurden. Zur Auswahl standen dabei folgende Themen:

- „Zwischen aufopferungsvoller Hilfe und abgegrenzter/ausdifferenzierter Professionalität“ (Beate Lahrman, Fachkraft für Palliative Care und Onkologie, Leitende Koordinatorin SAPV Team Osnabrücker Hospiz);
„Versorgung von Palliativpatient*innen durch SAPV-Pflege: Von der herausfordernden Ausnahme zur anstrengenden/belastenden Dauerversorgung (inkl. Wirtschaftlichkeitsaspekten)“ (Sabrina Riemann, Fachkraft für Palliative Care, Pflegedienstleitung und Geschäftsführung SAPV-Team Verden);
„Struktur: zwischen patientennaher Versorgung und Koordinationsaufgaben“ (Corina Klein, Diplom-Sozialpädagogin, Geschäftsführerin der Marianus Hospize in Bardowick und der Marianus Care GmbH & Co. KG);
- „Feldentwicklung: „Darauf waren wir nicht vorbereitet“: Von der gemeinsamen Vision zu Konkurrenten auf dem Markt“ (Michaela Hach, Fachkraft für Palliative-Care, Geschäftsführerin Fachverband Hessen e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft SAPV).

Der Abschluss der Veranstaltung wurde durch eine interaktive Abfrage zu verschiedenen Schwierigkeiten und Herausforderungen der SAPV gestaltet, bei der Problemfelder der aktuellen Praxis thematisiert wurden.